



**Verband für
anthroposophische
Heilpädagogik,
Sozialtherapie und
soziale Arbeit e.V.**

In Kooperation mit:



www.Soziale-Landwirtschaft.de



**Einladung zur
2. Fachtagung zum Sozialen Land- und Gartenbau
„Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe -
Die spirituelle Dimension und Wirksamkeit des Sozialen
Land- und Gartenbaus.“**

**8. - 10.06.2011 in der Camphill Schulgemeinschaft
Brachenreuthe am Bodensee**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach der ersten Tagung unseres Verbandes zum Thema „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe“ im Mai 2010 auf dem Hof Weide in Schleswig-Holstein haben sich die Veranstalter zu einer Fortsetzung der Tagungsinitiative entschlossen. Die diesjährige Tagung findet, wiederum getragen von einer breiten Kooperation, in der Camphill Schulgemeinschaft Brachen-

reuthe als zentralem Veranstaltungsort sowie auf weiteren Höfen und in Einrichtungen der Region am Bodensee statt.

Auf der letztjährigen Tagung ist es gelungen, den Erfahrungsaustausch von Praktikern des Sozialen Land- und Gartenbaus in unserem Verband zu beleben. Der gegenseitige Austausch und die Vernetzung standen im Vordergrund, und gleichzeitig wurde deutlich, dass die Themen der Ar-

beitsgruppen und das Rahmenthema weiter vertieft werden sollten:

- Was ist die Perspektive der gesellschaftlich geforderten „sozialen Inklusion“ – geht es im Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben nur um das Vermitteln von Menschen mit Beeinträchtigung auf den ersten Arbeitsmarkt oder geht die Intention der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen weiter?
- Was bedeutet „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe“ im Sozialen Land- und Gartenbau konkret?
- Stehen wir heute vor der Aufgabe, die Natur auf einen Entwicklungsweg mitzunehmen, und was hat dies mit „Sozialer Landwirtschaft“ zu tun?
- Wie lassen sich „Teilhabe“ und „Teilgabe“ in Bezug auf Mensch und Natur denken?
- Welche speziellen Potentiale haben Landwirtschaft und Gartenbau als Arbeitsfeld, hat der Umgang mit Tier, Pflanze und Boden für Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen?
- Wie lassen sich diese Potentiale am besten nutzen und welche Hindernisse stehen dem entgegen?
- Welche Entwicklungsaufgaben ergeben sich gerade für Betriebe unseres Verbandes und welche Entwicklungsschritte können individuell und gemeinsam gegangen werden?

An diesen Fragestellungen, die sich aus der Tagung des letzten Jahres ergeben haben, wird deutlich, dass wir die spirituelle Dimension des Sozialen Land- und Gartenbaus einbeziehen möchten, um die Wirksamkeit der Arbeit an und mit der Natur besser zu verstehen und einsetzen zu können.

In Brachenreuthe wurde vor Jahren ein Leitbild erarbeitet, das in Bezug auf Menschen, die an diesen Ort kommen, vier Fragen formuliert: „Wer bist Du? Woher kommst Du? Wohin willst Du? Und wie können wir Dir dabei helfen?“ Diese angestrebte offene, unvoreingenommene

Fragehaltung Menschen gegenüber können wir auch einem Ort, einer Landschaft oder der Natur gegenüber einnehmen. Gelingt es, diese offene Fragehaltung gegenüber dem Wahrgenommenen aufrecht zu erhalten, bleiben die gefundenen Begriffe entwicklungs- und erweiterungsfähig (im Gegensatz zur Verfestigung von Vorstellungen oder Definitionen, die einen bestimmten Erkenntnisstand „festlegen“ wollen). Mit jedem neuen Hof, mit jedem Wortbeitrag der dort Tätigen erweitert sich mein Bild, mein Begriff von dem, was z.B. „Soziale Landwirtschaft am Bodensee“ ist. Andererseits gibt es einen „ersten Eindruck“, der bereits viel von dem Wesentlichen dessen, was hier als Soziale Landwirtschaft lebt, erfasst, was die „Atmosphäre“ eines Ortes oder einer Landschaft ausmacht, aber zunächst kaum benennbar ist und wie zerrinnt, je mehr man sich auf Details einlässt. Dies wird die Ausgangssituation für die Tagungsteilnehmer sein.

Auf der Tagung soll das Experiment gemacht werden, die Wahrnehmungs- und Erkenntnispraxis in den Mittelpunkt zu stellen. Goethe nannte das, worum es geht, ein „hingebungsvolles Staunen“. Mit dieser Haltung kann es gelingen, Bekanntes neu zu sehen und neue Zusammenhänge zu entdecken. Die Bedeutung der unvoreingenommenen Wahrnehmung kommt zusammen mit der aktiven Hervorbringung der damit verbundenen Ideen und Inhalte. Diese auch im diesjährigen Tagungsmotto enthaltene „spirituelle Dimension“ beschreibt Christian Morgenstern auf poetische Weise in seinem „Meilenstein“: Ohne das aktive Zuwenden und Hervorbringen der Welt, der außer mir befindlichen Natur in mir selbst bleibt die Welt „ein uns völlig fremd Geschehen“. Die Idee der Sozialen Landwirtschaft ist eine spirituelle Realität und im Konkreten zu entdecken und weiter zu entwickeln!

Der Meilenstein

Tief im dunklen Walde steht er
und auf ihm mit schwarzer Farbe,
dass des Wandrers Geist nicht darbe:
Dreiundzwanzig Kilometer.

Seltsam ist und schier zum Lachen,
dass es diesen Text nicht gibt,
wenn es keinem Blick beliebt,
ihn durch sich zu Text zu machen.

Und noch weiter vorgestellt:
was wohl ist er - ungesehen.
Ein uns völlig fremd Geschehen.
Erst das Auge schafft die Welt.

Tagungs-Ablauf

Die Tagung beginnt in der Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe mit einem einführenden Vortrag von Manfred Schulze, der nach langer Tätigkeit am Kasseler Erzieherseminar seit 10 Jahren den Jugendhilfe-Hof Hauser in Nordhessen betreibt: „Die Erde als Kunstwerk - Entwicklungsziele in der Beziehungsgestaltung und Zusammenarbeit von Menschen und Naturreichen“. Anschließend leitet Thomas van Elsen eine Übung zur Wahrnehmung von Mensch und Natur in der Landschaft von Brachenreuthe“ an.

Im weiteren Verlauf der Tagung weitet sich der Blick über den zentralen Ort für Auftakt und Abschluss der Veranstaltung Brachenreuthe hinaus auf zahlreiche anthroposophisch impulierte Soziale Landwirtschaften am Bodensee. Am ersten Abend stellen sich diese vor, orientiert an den Fragen „Wer sind wir? Was ist unsere Geschichte? Wohin wollen wir? Welche Hilfen benötigen wir?“

Jeder Tagungsteilnehmer muss eine Entscheidung treffen, auf welchem der vorgestellten Höfe er oder sie am zweiten Tag aktiv werden möchte. Da die landwirtschaftlichen Betriebe, bzw. die „Begegnungsräume zwischen Erde, Pflanze, Tier und Mensch“ in unterschiedlichen sozialen, pädagogischen und therapeutischen

Einrichtungen gewählt sind, ergeben sich verschiedene Schwerpunktthemen. Die Tagung schwärmt aus auf unterschiedliche Arbeitsorte und kommt am Abend wieder in Brachenreuthe zusammen. Tagsüber werden neben Brachenreuthe besucht:

- Camphill Dorfgemeinschaft Hermannsberg
- Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof
- Ekkharthof Lengwil (Schweiz)
- Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach
- Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies
- Rimpertsweiler Hof (Siebenzwege, Fachklinik für Drogenkrankheiten und sozialtherapeutisches Jugenddorf)
- Hofgut Rengoldshausen

An diesen Veranstaltungsorten beginnt das Programm jeweils mit einer Hof- bzw. Gartenführung. Die Teilnehmer haben dabei die schon genannten Fragen als Wahrnehmungsrichtung im Hintergrund, jetzt in Bezug auf die besuchten Höfe: „Wie geht es Dir? Wer bist Du? Woher kommst Du? Wohin willst Du? Und wie können wir Dir dabei helfen?“ - ohne sich während des ersten Rundganges darüber auszutauschen. Anschließend werden die Wahrnehmungen zusammengetragen. Auf den Höfen erfahren die Teilnehmer etwas über die jeweiligen Ressourcen, Angebote, Aufgaben und Fragestellungen dieses Ortes in Bezug auf die Entwicklung von Mensch und Natur. Wie sind Menschen mit Hilfebedarf eingebunden? Was sind ihre Arbeiten?

Anschließend gibt es auf jedem Hof verschiedene praktische Aktionen aus dem Spektrum der aktuell anstehenden Aufgaben und Arbeiten, soweit möglich, im Zusammenhang mit den kennzeichnenden Angeboten des Ortes, möglichst auch gemeinsam mit Menschen mit Hilfebedarf. Das Mittagessen wird am Arbeitsort eingenommen. Am Nachmittag sind Arbeitsgruppen vorgesehen: Im ersten Teil stehen Begegnung, Fragen, freies Gespräch mit

Repräsentanten des Hofes zum Arbeitsort, zu den Wahrnehmungen und Aktivitäten des Vormittags und in Beziehung zum Tagungsthema auf dem Programm. Im zweiten Teil wird die Begegnung mit dem Hof reflektiert und es werden die gemachten Wahrnehmungen in Bezug auf das Tagungsthema vertieft.

- Was wurde von der Individualität des Arbeitsortes und der dort gelebten Gemeinschaft deutlich?
- Welche Zukunftsimpulse für die Arbeitsorte und die Zusammenarbeit der Betriebe mit Sozialem Land- und Gartenbau in der Region zeichnen sich ab?

Danach kommen alle Arbeitsgruppen wieder in Brachenreuthe zusammen und nehmen dort gemeinsam das Abendessen ein. Am Abend schließt der Tag mit einer Präsentation und einem Vortrag von Alexander Lauterwasser ab: „Wasser-Klang-Bilder - die Klangresonanz von Wasser, Phänomenologie und Typologie der durch Schwingungen und Klänge hervorgebrachten Formen und die Morphogenese in der Natur“ (www.wasserklangbilder.de).

Am Freitag-Vormittag erfolgt die gemeinsame Auswertung der Arbeitsgruppen des Vortages in Bezug auf das Tagungsthema: Nach persönlichen Rückblicken in Kleingruppen (max. 4 Personen) bilden sich drei Gesprächsgruppen (hinsichtlich der Arbeitsorte gemischt), die sich über die Ereignisse, Erfahrungen und Erkenntnisse des Vortages gegenseitig berichten und austauschen. Danach folgt der Abschlussvortrag zum Tagungsthema von Hartwig Ehlers und Thomas van Elsen: „Die Entwicklung von Mensch und Natur als Teilnahme und Teilgabe. Was ist ökologische Inklusion?“ Die Tagung klingt aus mit einem Reigen, angeleitet von Susan Boes, und dem Mittagessen. Nach der Tagung besteht das freie Angebot, auf Bustouren weitere Betriebe aus dem Tagungsprogramm des Vortages kennenzulernen.

Wir hoffen, mit dieser Tagung sowohl die Hintergründe als auch die praktischen Alltagsfragen der Sozialen Landwirtschaft

weiter zu erhellen und zu einer zunehmenden Vernetzung und Zusammenarbeit der Betriebe beizutragen.

Mit herzlichen Grüßen
für das Vorbereitungsteam

Manfred Trautwein
(Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V.)

Dr. Thomas van Elsen
(PETRARCA Europäische Akademie für Landschaftskultur e.V.)

Olaf Keser-Wagner
(Erfahrungsfeld Bauernhof e.V.)

Hartwig Ehlers
(Gemeinnützige Landbau Forschungsgesellschaft Weide-Hardebek)

Klaus Hilsenbek
(Dorfgemeinschaft Lautenbach)

Christoph Boes
(Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe)

Tagungsprogramm

Mittwoch, 08.06.11 (in Brachenreuthe)	Donnerstag, 09.06.11 (tagsüber an unterschiedlichen Arbeitsorten, am Abend wieder in Brachenreuthe)	Freitag, 10.06.11 (in Brachenreuthe)
	09:00 Hof- bzw. Gartenführung Wahrnehmungsübung: Leitfragen: „Wie geht es Dir?“ Wer bist Du, woher kommst Du, wohin willst Du, und wie können wir Dir dabei helfen? Was sind die besonderen Ressourcen, An- gebote, Aufgaben und Fragestellungen die- ses Ortes in Bezug auf die Entwicklung von Mensch und Natur? Wie sind Menschen mit Hilfebedarf einge- bunden? Was sind ihre Arbeiten?	09:00 Auswertung der Arbeitsgruppen des Vortages in Bezug auf das Tagungsthema: - Einleitung - Anwärmen: Persönliche Rückblicke in Kleingruppen (max. 4 Personen) - 3 Gesprächsgruppen, hinsichtlich der Arbeitsorte gemischt: Bericht und Austausch über die Er- eignisse, Erfahrungen und Erkennt- nisse des Vortages
	Übergang	10:30 Pause
	anschließend: Aufteilung auf verschiedene praktische Akti- onen am Ort (aus dem Spektrum der aktuell anstehenden Aufgaben und Arbeiten, soweit möglich, im Zusammenhang mit den kennzeichnenden Angeboten des Ortes, möglichst auch ge- meinsam mit Menschen mit Hilfebedarf)	11:00 Die Entwicklung von Mensch und Natur als Teilnahme und Teilgabe. Was ist ökologische Inklusion? Hartwig Ehlers und Thomas van Elsen Abschlussvortrag zum Tagungsthema Abschlussreigen angeleitet von Susan Boes
Ab 13:00 Eintreffen der Tagungsteilneh- mer: Teilnehmerlisten, Na- mensschilder	12:30 Mittagessen Am Arbeitsort	12:30 Mittagessen - Ende der Tagung
14:00 Begrüßung Woher? Wohin? Warum hier? Einführender Vortrag zum Ta- gungsthema Die Erde als Kunstwerk - Entwicklungsziele in der Beziehungsgestaltung und Zusammenarbeit von Menschen und Naturreichen Manfred Schulze	14:00 Arbeitsgruppen: Teil I Begegnung, Fragen, freies Gespräch mit RepräsentantInnen des Arbeitsortes zum Arbeitsort, zu den Wahrnehmungen und Aktivitäten des Vormittags und in Beziehung zum Tagungsthema.	Freies Angebot: Bustouren zu einzelnen Be- trieben aus dem Tagungsprogramm des Vortages, die interessierte Tagungsteilnehmer zusätzlich besuchen möchten.
15:30 Pause	15:30 Pause	
16:00 Übung zur Wahrnehmung von Mensch und Natur in der Land- wirtschaft von Brachenreuthe Thomas van Elsen	16:00 (Je nach Entfernung, rechtzeitige Ab- fahrt nach Brachenreuthe) Arbeitsgruppen: Teil II Vertiefung der Wahrnehmungen zum Ta- gungsthema: Bewusstsein für die Individualität des Ar- beitsortes und für die dort gelebte Gemein- schaft entwickeln. Welche Zukunftsimpulse für die Arbeitsorte und die Zusammenarbeit der Betriebe mit Sozialem Land- und Gartenbau in der Region werden wahrnehmbar?	
18:00 Abendessen	18:00 Abendessen	
19:30-21:00 Vorstellung und Wahl der Ver- anstaltungsorte für den zweiten Tag (Aktivitäten und Arbeits- gruppen) Je 10 Präsentationen Orientierung an den Fragen: Wer sind wir? Was ist unsere Geschichte? Wohin wollen wir? Welche Hilfen benötigen wir?	19:30-21:00 Gemeinsam in Brachenreuthe: Wasser-Klang-Bilder - die Klangresonanz von Wasser, Phänomeno- logie und Typologie der durch Schwingungen und Klänge hervorgebrachten Formen und die Morphogenese in der Natur. Präsentation und Vortrag von Alexander Lauterwasser (www.wasserklangbilder.de)	

Übernachtungsmöglichkeiten in Überlingen									
zur 2. Fachtagung des Sozialen Land- und Gartenbaus am 8. bis 10. Juni 2011									
Hotel	Straße	PLZ	Ort	Tel.	Fax	E-Mail	Internet	Preis	
Bad-Hotel mit Villa Seeburg****	Christophstraße 2	88662	Überlingen	07551 - 8370	07551 - 837100	info@bad-hotel-ueberlingen.de	www.bad-hotel-ueberlingen.de	54,-- - 122,-- €	
Hotel Ochsen***	Münsterstraße 48	88662	Überlingen	07551 - 919960	07551 - 3290	contact@hotel-ochsen-ueberlingen.de	www.hotel-ochsen-ueberlingen.de	41,-- - 62,-- €	
Hotel Naturata GmbH	Rengoldshäuser Str. 21	88662	Überlingen	07551 - 951613	07551 - 951633	Info@Naturata-GmbH.de	www.naturata-gmbh.de	42,50 - 59,-- €	
Hotel Schäpfle und Seehotel Dependance***	Jakob-Kessenringst. 14	88662	Überlingen	07551 - 83070	07551 - 67695	info@schaeepfle.de	www.schaeepfle.de	44,50 - 69,-- €	
Romantikhotel Johanniter Kreuz****	Johanniterweg 11	88662	Überlingen-Andelshofen	07551 - 93760	07551 - 93706190	info@johanniter-kreuz.de	www.johanniter-kreuz.de	86,-- €	
Die Hotels liegen ca. 5 km von der Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe entfernt.									